

Biotopname													TK10									Biotop-Nr.							
Erlenbruchwald im Großen Holz SW Mestlin						X							0 5 0 5 - 2 4 1 - 4 0 2 2																
Standort /Geologie													Anschluß in TK																
Wellige Grundmoräne													- - -																
Naturraum						Oberes Warnow-Elde-Gebiet							Luftbild-Nr.									Film-Nr.							
4 1 0																						Bild-Nr.							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt							Größe in ha									0 5 2 3							
Parchim						Herzberg							Länge in m									1 9 8 2							
lfid. Nr. im Biotopverzeichnis						Mestlin							min. Breite in m																
07582													max. Breite in m																
Schutzmerkmale						NLP FND NP FiB							1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NSG LSG BR FFH-Geb.																							
ND GLB FnB Wald-Totalreservat																													
Hauptcod.						Nebencode							Überlagerungscode																
Code W N R																													
% 1 0 0																													
Vegetationseinheiten																													
Großseggen-Erlenbruchwald, Schwertliliien-Erlenbruchwald																													
Habitats + Strukturen																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
In einer vermoorten Senke innerhalb welliger Grundmoräne SW Mestlin befindlicher Großseggen-Erlenbruchwald, umgeben von Buchen-Hochwald des sog. Großen Holzes. Es handelt sich um einen jüngeren Erlen-Reinbestand. Im Unterstand kommen ebenfalls junge Schwarz-Erlen und Eschen vor. Auf überwiegend nassen, wenig gestörten Torfen hat sich eine Krautschicht entwickelt, die von der Sumpf- und der Ufer-Segge bestimmt wird. Als weitere kennzeichnende Arten sind Wasser-Schwertilie, Ufer-Wolfstrapp, Gem. Helmkraut und Bittersüßer Nachtschatten zu nennen. Die temporär überstauten Bereiche sind u.a. an den zahlreichen Wasserschneckengehäusen kenntlich. Die nasserer Bereiche müssen als Schwertliliien-Erlenbruchwald angesprochen werden. Eine aktuelle Gefährdung ist nicht erkennbar.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)													vielfältige Standortverhältnisse																
Vorkommen seltener / typischer Tierarten													historische Nutzungsformen																
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand													aktuelle Nutzung																
selte / gefährdete Pflanzengesellschaft													Flächengröße / Länge																
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops													Umgebung relativ störungsarm																
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													landschaftsprägender Charakter																
typische Zonierung von Biotoptypen													Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
keine Gefährdung X																													
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.																	
				0		5		0		5		-		2		4		1		-		4		0		2		2			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition															
k g				k g				k g				k g				k g															
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N															
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO															
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O															
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO															
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S															
☐ ☐ Lehm								k ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW															
☐ ☐ Ton								g ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W															
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								g ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW															
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																			
												☐ ☐ Senke / Strecksenke																			
												☐ ☐ Kerbtal																			
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Sohlental																			
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																															
Nutzungsintensität												Umgebung																			
k g												k g												k g							
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer							
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer							
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop							
g ☐ keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv							
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv							
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Weg							
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Straße, Parkplatz							
Nutzungsart																															
k g																															
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Nadelwald							
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch							
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gehölz							
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache							
																								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur							
																								☐ ☐ Graben							
																								☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																															
Alnus glutinosa																															
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																															
Carex acutiformis												Carex riparia												<u>Hottonia palustris</u>				Iris pseudacorus			
Lycopus europaeus												Riccia cf fluitans																			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																															
Dryopteris carthusiana												Fraxinus excelsior												Galium palustre				Scutellaria galericulata			
Solanum dulcamara																															
Angaben zur Fauna																															
Wasserschneckengehäuse von Tellerschnecken und Posthornschncken																															
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 07.08.1997															
																Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Hippke																Foto: 1								Folgeseiten: 0							